

Impuls zur Jahreslosung

Ein Mann bringt seinen kranken Sohn zu Jesus.
Die Jahre, die hinter ihnen liegen, waren wirklich hart.
Sie haben alles mögliche ausprobiert
und schon an vielen verschiedenen Stellen nach Hilfe gesucht.
Aber keiner konnte ihnen helfen,
keiner wusste weiter,
keiner hatte eine Idee.
Da stehen sie nun und Jesus ist ihre letzte Chance.
Hin- und hergerissen
zwischen Hoffnung und Verzweiflung wendet sich der Mann an Jesus.
Er nimmt seinen letzten Mut zusammen und sagt:
Herr, wenn du kannst, dann hilf uns! Hab doch Mitleid!

Was heißt hier, wenn du kannst?! – fragt Jesus erstaunt zurück.
Alles ist möglich dem, der glaubt.

Und dann bringt der Mann mit wenigen Worten auf den Punkt,
wie es in diesem Moment ganz tief drinnen in ihm aussieht.
Er schüttet Jesus sein Herz aus und sagt:

„Ich glaube, Herr – hilf mir, meinen Unglauben zu überwinden.“

Der Mann in der Geschichte ist ehrlich:
Er hält Jesus sein kleines bisschen Glauben hin,
aber er verschweigt ihm auch seine Zweifel nicht.
Es stimmt ja wirklich beides:
Er denkt schon, dass Jesus ihm helfen kann, aber sicher ist er sich nicht.

„Ich glaube – hilf meinem Unglauben.“

Das ist die Jahreslosung für 2020, die uns durch die nächsten zwölf Monate begleiten wird.
Die Worte der Jahreslosung machen mir Mut auch ehrlich zu sein –
zwölf Monate ehrlich gegenüber Gott
und ehrlich gegenüber meinen Mitmenschen.
Ich will es zumindest versuchen und ich will euch Mut machen, es auch auszuprobieren.

Gott braucht nämlich keine Glaubenshelden.
Gott will Menschen, die sich helfen lassen.
Er will Menschen, die ihre Zweifel nicht vor ihm verstecken.
Das heißt:
Wir müssen vor Gott nicht die starken Typen spielen.
Wir müssen ihm nicht beweisen, wie toll wir sind.
Viel wichtiger ist, dass wir ihm von unseren Ängsten und Sorgen erzählen:
Wenn wir denken, dass wir einer Aufgabe nicht gewachsen sind

und wenn wir Angst haben zu versagen.

Wir können Gott sogar von unseren Glaubenszweifeln erzählen:

Wenn wir es nicht schaffen, ihm so zu vertrauen, wie wir es gern würden.

Das ist eine ganz wichtige Botschaft:

Zweifeln ist keine Schande –

wichtig ist nur, dass wir die Beziehung zu Gott nicht abbrechen lassen.

Die Jahreslosung macht also Mut, ehrlich gegenüber Gott zu sein.

Und dann, liebe Schüler und liebe Lehrer, denke ich mir:

Auch in der Schule brauchen wir keine Helden.

Wir brauchen keine Lehrer-Helden und wir brauchen keine Helden-Schüler.

Wir brauchen an der Schule keine Menschen, die perfekt sind,

Leute, die immer alles richtig machen und alles ganz allein hinbekommen.

Wahrscheinlich gibt's solche Leute ja am Ende sowieso nicht.

Aber selbst wenn:

Viel wichtiger ist es, dass wir uns gegenseitig sagen, wo wir Hilfe brauchen.

Dass wir nicht nur zeigen, was wir können,

sondern auch das, was wir nicht können.

Dass wir unsere Schwächen nicht verstecken müssen.

Wie wunderbar, wenn die Schule ein Ort ist, an dem das möglich ist.

Wenn die Atmosphäre stimmt und wir uns zeigen können, wie wir sind.

Die Jahreslosung macht jedenfalls Mut,

ehrlich zu unseren Mitmenschen zu sein.

Das mit der Ehrlichkeit ist wahrlich nicht immer einfach –

aber es lohnt sich.

Zwölf Monate ehrlich zu Gott und den Mitmenschen:

Wer um Hilfe bittet, dem kann geholfen werden.

„Ich glaube – hilf meinem Unglauben.“

Gott braucht keine Helden – Gott will Menschen, die sich Helfen lassen.

Amen.

Gebet

Lebendiger Gott, du machst uns Mut im neuen Jahr ehrlich zu sein.

Wir bitten dich:

Hilf uns, dass wir uns gegenseitig sagen können,

wo wir Unterstützung brauchen,

dass wir uns nicht schämen, wenn wir alleine nicht weiterkommen.

Gib uns die Kraft Schwäche zu zeigen.

Gemeinsam rufen wir:

Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich:

Hilf uns, dass wir unsere Stärken so zeigen,
dass andere sich dadurch nicht klein fühlen.

Hilf uns Rücksicht auf die Bedürfnisse unserer Mitmenschen zu nehmen.

Gemeinsam rufen wir:

Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich:

Hilf uns, dass wir gnädig miteinander umgehen,
dass wir die Schwächen anderer nicht ausnutzen,
um uns selbst groß zu machen.

Gemeinsam rufen wir:

Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich:

Segne unser Zusammenleben an dieser Schule.

Hilf uns aufeinander zu achten und uns freundlich anzusehen.

Vater Unser...